

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt: Tagesblatt Riesa.  
Sonntag Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,  
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachnummer: Leipzig 21308.  
Groschasse Riesa Nr. 52.

Nr. 218.

Sonnabend, 18. September 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Abholung am Postamt monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gebühr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 am dritte, 1 mm hohe Grundzeile (7 Silben) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zehntägiger und tabellarischer Satz 50%, Aufsatz, Nachzahlung und Veranlassungsgebühr 80 Pf. Text Carlse. Veranlassung Rabatt erlischt, wenn der Beitrag versäuft, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Anzeigengebühr, Größler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

## Flachsverkauf.

Der Einkauf des der Verblagnahme unterliegenden Flachsstrobes im Bestel der Amtshauptmannschaft Großenhain ist durch die Reichswirtschaftsstelle für Flachs der Sachl. Flachsverteilungsbank, G. m. b. H., Truppenübungsplatz Zeitzheim übertragen und zum Einkäufer der Getreidehandlung Herr Hermann Friese in Wilsbbera a. Elbe bestellt worden. Die Flachsabnehmer werden aufgefordert, sich zwecks Ablieferung des Flachsstrobes mit dem Genannten in Verbindung zu setzen. Flachsverkauf an jetzt in beträchtlicher Anzahl auftretende wilde Händler wird streng bestraft. Ablieferungsmerkmale für Flachs aller Arten, die Auskunft über die Preise, Abnahmebestimmungen und Nachlieferungen geben, sind bei den Gemeindebehörden oder an unterzeichneter Stelle erhältlich.

Großenhain, am 14. September 1920.  
1119 b D. Die Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Rausenkrankheit ist ausgebrochen unter den Viehbeständen der folgenden Pächter:

In Goltewitz bei Bernhard Schwarze; in Weida bei Josef Klose; in Wersdorf bei Otto Müller; in Rändrich bei Richard Schürig; in Rändrich bei Ernst Gehre und Arthur Werner; in Leutenich bei Paul Gräfe, Robert Klose und Hermann Kohnig. Auf die amtlichen Bekanntmachungen wegen des Ausbruchs der Seuche in Goltewitz, Weida, Wersdorf, Rändrich, Rändrich und Leutenich wird hingewiesen.

Großenhain, am 17. September 1920.  
2069 a EL. Die Amtshauptmannschaft.

## Saatgutpreise für Brotgetreide, Gerste und Hafer.

Nachstehend werden die mittlere der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 26. Juli 1920 — Reichsgesetzblatt Seite 1483 — für Getreidesaatgut festgesetzten Höchstpreise bekanntgegeben:

1. Für anerkanntes Saatgut	
bei Weizen, Spels (Dinkel, Fejen), Emmer und Einkorn	
für die erste Abfaat bis zu	2110 Mark,
zweite	2010 "
dritte	1910 "
bei Roggen	
für die erste Abfaat bis zu	1970 Mark,
zweite	1870 "
dritte	1770 "
bei Gerste und Hafer	
für die erste Abfaat bis zu	1920 Mark,
zweite	1820 "
dritte	1720 "

für die Tonne. Anerkanntes Saatgut sind nur erste, zweite oder dritte Abfaaten, die unter Bezeichnung des erbauenden Landwirts, der Fruchtart, der Größe der Anbaufläche und der anerkenntenen Stelle in einem von der Reichsregierung im Deutschen Reichsanzeiger zu veröffentlichen Verzeichnis aufgeführt sind.

2. Für sonstiges Saatgut (Handelsaatgut) bei Weizen, Spels (Dinkel, Fejen), Emmer und Einkorn 1810 Mark, bei Roggen 1670 Mark, bei Gerste und Hafer 1620 Mark.

für die Tonne. Die unter 1 und 2 festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betr. Höchstpreise. Sie sind nur zulässig, wenn die Bestimmungen über den Verkehr mit Saatgut genau befolgt werden.

4. Beim Weiterverkauf von Saatgut dürfen neben den Saatguthöchstpreisen unter 1 und 2 insgesamt Aufschläge bis zu 18 vom Hundert der Preise genommen werden. Diese Aufschläge umfassen auch die Auslagen für Säcke.

Die Aufschläge nach Absatz 1 umfassen nicht die Auslagen für die Fracht von dem Abnahmeort sowie die durch Zusammenstellung kleinerer Lieferungen zu Sammelabnahmen nachweislich entstandenen Vorfrachtkosten, im Saatgutverkehr nicht die Beförderungskosten von der Verladestelle des Erzeugers ab.

Abnahmeort im Sinne dieser Bestimmung ist der Ort, bis zu dem der Verkäufer die Kosten der Beförderung trägt.

5. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe werden die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen.

Großenhain, am 16. September 1920.  
1244 a I. Der Kommunalverband.

## Fristverlängerung für die Zahlung der Frühdruschprämie.

Das Wirtschaftsministerium — Landeslebensmittelamt — zu Dresden hat gemäß § 1 Absatz 2 der Verordnung über Frühdrusch vom 30. Juni 1920 mit Genehmigung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für diejenigen Landwirte des Kommunalverbandes Großenhain, die von dem Elektrizitätsverband Gröba mit elektrischer Kraft versorgt werden und die infolge der insbesondere vom 25. August ds. Js. ab eingetretenen Betriebsstörungen nicht haben dreihen können, die Frist für die Zahlung der Frühdruschprämie bis einschließlich dem 30. September 1920 verlängert.

Diesem Landwirte, die mit elektrischer Kraft des Elektrizitätsverbandes Gröba druschen und die für das bis zum 30. ds. Mts. noch zum Ausdrusch und zur Ablieferung gelangende Getreide die Druschprämie bewilligt haben wollen, haben auf der ihnen von dem Kommissionär über die erfolgte Ablieferung in vorgeschriebener Weise auszustellenden Ablieferungsbescheinigung sich von ihrer zuständigen Ortsbehörde beschreiben zu lassen, daß sie das Getreide mit elektrischer Kraft des Elektrizitätsverbandes Gröba gedroschen haben.

Die Ablieferungsbescheinigung ist hierauf an die Wirtschaftsstelle des Kommunalverbandes einzusenden, durch die dann nach Prüfung die Auszahlung der Druschprämie erfolgt.

Durch die Kommissionäre gelangt bei der Ablieferung des Getreides zunächst nur der vorgeschriebene Höchstpreis ohne Druschprämie zur Auszahlung.

Großenhain, am 17. September 1920.  
1270 a I. Der Kommunalverband.

## Vertilgung und Säugiges.

Riesa, den 18. September 1920.  
— Mitteilungen aus der Ratssitzung am 17. September 1920.

1. Auf Vorschlag des Ausschusses für gärtnerische Anlagen beschließt der Rat, vom künftigen Jahre ab vom Rädt. Gemüsegarten abzusehen.

2. Von einem günstigen Angebot über Verband-Kaffe u. l. w. für das Stadtkrankenhaus beschließt der Rat Gebrauch zu machen und einen größeren Posten einzulösen.

3. Zu dem in Dresden stattfindenden Wasser-

Kursus soll der Direktor des Wasserwerks abgeordnet werden. Der Kursusbeitrag in Höhe von 200 Mk. und die entfallenden Reisekosten werden bewilligt.

4. Von der Mitteilung des Herrn Stadtrat Scherffig, daß er sein Amt als Ratmitglied infolge Wegzugs niederlege, nimmt der Rat Kenntnis. Herr Stadtrat Kern, als Vertreter des a. H. beurlaubten Herrn Bürgermeisters Dr. Scheider, nahm Veranlassung, dem Scheidenden für seine sachliche dem Wohl der Stadt geleistete Mitarbeit den Dank des Rates auszusprechen, worauf Herr Stadtrat Scherffig dankte und versicherte, daß er auch ferner für die Stadt Riesa reges Interesse haben werde.

Zu 2. und 3. ist die Kommission des Stadterordneten-

## Reichswebwaren.

Für Minderbemittelte (Jahreseinkommen von nicht mehr als 6000 Mark, für jede Hand unter 15 Jahren werden noch 400 Mark mehr anrechnet) haben nach folgende Waren in größerem Umfang zur Verfügung: Lagerdecken zu 10,40 Mk., Nonna-Gutterstoff zu 10.— Mk., d. Meter, Glanzkäper (Gutterstoff) zu 11,60 Mk., Frauenstrümpfe zu 12,30 Mk., d. Paar, Männerhosen zu 4,80 Mk., Kinderweater zu 25 bis 37.— Mk., Stoffwesten zu 14.— bis 16,50 Mk. und in kleinerem Umfang auch Sackleinwand zu 5.— Mk., d. Meter.

Die Ausstellung der Berechtigungscheine erfolgt lediglich bei den Ortsbehörden (Stadtrat, Gemeindevorstand, Gutsvorsteher). Die Anträge sind bis zum 1. Oktober 1920

bei den Ortsbehörden zu stellen und von letzteren zur Abstempelung an den Kommunalverband bis zum 5. Oktober 1920 einzureichen. Vorher dürfen sie nicht beliefert werden. Großenhain, am 17. September 1920.  
269 b K. Der Kommunalverband.

Die unterzeichnete Preisprüfstelle hat bis auf weiteres für nachstehend genannte Waren folgende Höchstpreise festgelegt:

Waren	das Pfund	—,15 M.	Wkaumen, aufgesprungene	das Pfund	—,25 M.
Röhren	—,10	—,10	Tomaten	—,80	—,80
Karotten	—,05	—,10	Salat die Staube	—,10	—,20
Bohnen der Kopf	—,05	—,10	Preiselbeeren	—,25	—,25
sehr große Köpfe	—,15	—,15	rote Rüben	—,15	—,15
Welschtraut	—,25	—,25	Kohlraben	—,15	—,15
Welschtraut	—,25	—,25	Holunderbeeren	—,40	—,40
Blaukraut	—,35	—,35	Wilde	1,50	1,50
Kwielein, ohne Kraut	—,75	—,75	Radieschen (das Bäckchen mind.	15 Stück)	—,15
Birnen und Äpfel	—,20	—,20	Bierrettiche das Stück	—,05	—,15
1. Fallobst	—,30	—,30	Weintrauben das Pfund	1,50	1,50
2. geringeres Obst	—,30	—,30	Kürbis	—,10	—,10
3. Latelobst	—,40	—,40	Spinat	—,70	—,70
Wkaumen, guterhaltene	—,40	—,40			
das Pfund	—,40	—,40			

Für Radenbreite darf auf diese Preise ein Aufschlag von höchstens 15% für die Höhe und von höchstens 20% für von auswärts eingeführte Waren eintreten.

Der so berechnete Ladenpreis darf auf 5 Wg. nach oben abgerundet werden.

Wir betonen wiederholt, daß wir alle Waren mit Veranschlagung belegen, für welche höhere als obengenannte Preise gefordert werden und bei welchen der Einkaufspreis nicht nachgewiesen werden kann.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. September 1920. Rr.

## Stadtbücherei.

Über 5500 Bände, jeden Montag und Donnerstag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 6—7 Uhr geöffnet. Eingang: Haupttor des Knabenstiftgebäudes Goethestr. 1. Gebühr für den Band 1. und 2. Woche 5 Pf., für jede weitere Woche 5 Pf. mehr. Die Verwaltung der Stadtbücherei. Thielemann.

## Waffenablieferung in Gröba.

Die angeordnete Entwaffnung der Bevölkerung hat in der Zeit vom 15. September bis 1. November 1920 zu erfolgen.

Die Waffenablieferung erfolgt im Gemeindevorstand, Zimmer 6. Dieselbe ist in der oben erwähnten Zeit an jedem Mittwoch, nachmittags 2—5 Uhr geöffnet.

Für die Ablieferung von Militärwaffen, für Waffenteile und Munition werden sofort die aus dem im Ablieferungsraum aushängenden Merkblatt ersichtlichen Prämien gewährt.

Die Beibringung eines Ausweises durch den Abliefernden über Erwerb der Waffen und über seine Verlon ist nicht erforderlich.

Nicht abgabepflichtig sind die Gewehre Modell 71 und 71.84.

Die abgelieferten Waffen werden in Gegenwart des Ueberbringers sofort unbrauchbar gemacht.

Auf die bekannt gegebenen Strafbestimmungen wird besonders verwiesen.

Gröba (Elbe), am 16. September 1920. Der Gemeindevorstand.

## Strompreiserhöhungen des Elektrizitätsverbandes Gröba

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 10. September 1920 beschlossen, infolge der seit Anfang 1920 immer noch weiter gestiegenen Materialpreise und erhöhten Löhne und Gehälter die bisherigen Tarife durchschnittlich um 100% zu erhöhen. Demgemäß kostet

Nachtstrom 2,40 Mk. pro KWh.
Tagstrom 1,20

Die bisherigen Rabattsätze bleiben bestehen und werden die sich aus vorstehendem Beschluß ergebenden abgedeckten Tarifsätze durch ein besonderes Preisblatt mit den nächsten Stromrechnungen durch die Gemeinde- und Gutsvorstände bekannt gegeben.

Die Nachrechnung des Nebenerbrauches im Jahre 1921 erfolgt nach den erhöhten Grundpreislagen.

Die Installationsabgabe beträgt infolge der hohen Beschaffungspreise elektrischer Anlagen bis zu einem Rechnungsbetrag bis zu 5000 Mk. 10%, während von dem darüber hinausgehenden Betrage nur noch 5% erhoben werden.

Gröba (Elbe), den 18. September 1920.

Elektrizitätsverband Gröba.  
Aufsichtsrat.  
Arndt Thielemann, Vorsitzender.

Am 20. September 1920, vormittags 10 Uhr findet im Barackenlager eine Ver-  
sammlung von Rintepflaster, Gerüsten, Holzstragen, Lischen, Risten und anderen Gegen-  
ständen statt. Bedingungen werden vorher bekanntgegeben.  
Reichsvermögensstelle Tr. P. Zeitzheim.

## Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa.

Kaiser-Franz-Joseph-Str. Nr. 17, Tel. Nr. 40.  
Offene Stellen für: mehrere Dienst- und Hausmägde mit und ohne Stallarbeit, 1 Hausmädchen mit Kochkenntnissen, 1 Dienstmädchen für Restaurant (ohne Bedienung), 2 gelernte Tischdecker (über 30 Jahre alt), 1 älteren Klempner, 1 Malergehilfen, 1 Wieder-  
burden von 15 Jahren.

Kollegiums erforderlich. Hierüber wurden noch 34 Punkte erledigt.

— Blasmusik. Sonntag, den 19. September spielt von vorn. 11 Uhr an auf dem Albertplatz die Kapelle des Reichswehr-Musik-Batt. 19 Blasmusik. Musikfolge:

1. Abschied der Gladiatoren, Marsch von Wlanburg, 2. Ouverture zur Oper „Die Stimme von Portici“ von Huber, 3. Melodien aus „Die Geisha“ von Jones, 4. Goldregen, Walzer von Waldfenkel, 5. Kirchsblüte, Tonstück von Albert, 6. Im bunten Dreieck, Marsch von Ferris.

— 1000 Mark Belohnung. Gestohlen wurde in der vergangenen Nacht aus der Kantine des Bau-  
hammerwerkes, die vom Betriebsrat betrieben wird. Schlo-



labe, Haaren, Haaren, ... und Damententwürfe, braune und schwarze Schürzen, ...

Der Elektrizitätsverband ... wird ... und ...

Flachsverkauf. Flachsarbeiter werden auf die im amtlichen ...

Theaterabend im Hotel ...

Die Künstlerische ...

Wogtland ...

mehr im ...

Tagung des deutschen ...

Keine Mietsteuer? ...

Billigere Kartoffeln für die ...

Fürsorge für ...

Kriegsauszeichnungen ...

Gegen den ...

Abendliche ...

Abendliche ...

Der Sohn ...

Dresden ...

deren Erregung ...

Dresden ...

Ritten ...

Verband ...

Lengenfeld ...

Limbach ...

Zwickau ...

Döhenstein ...

Tageschichte

Deutsches Volk

Ein Agrarprogramm ...

Wahlkampf ...



Umstellung der Industrie in Braunschweig. Die braunschweigischen Industrieunternehmen haben die Umstellung ihrer Betriebe in die Umstellung von Kohle zu Braunkohle beschlossen.

Satzung des Eisenbahnbetriebsrats. Auf dem Bahnbau-Grundgesetz hat die Eisenbahnbauverwaltung beschlossen, die Eisenbahnbauverwaltung zu reorganisieren.

Ein Reichsforstgesetz. Der Reichsforstwirtschaftsrat hat dem Reichstag ein Reichsforstgesetz vorgelegt, das die Forstverwaltung reorganisiert.

Zusammenbau des amerikanischen Schiffsahrtsamtes. Admiral Benson hat die Zusammenbau des Schiffsahrtsamtes in den Vereinigten Staaten beschlossen.

Die Reichswahlen zum Reichstag in den Ostpreußen. Die Reichswahlen zum Reichstag in den Ostpreußen haben am 12. September stattgefunden.

Antworte zum sozialdemokratischen Parteitag. Die sozialdemokratischen Parteitage in den Ostpreußen haben am 12. September stattgefunden.

Butter aus Dänemark. Die britische Regierung hat die Einfuhr von Butter aus Dänemark verboten.

Die Reichsarbeitministerien. Die Reichsarbeitministerien haben am 12. September eine Sitzung abgehalten.

Am Weg und Ziel.

Original-Roman von Margarete Wolff-Heber. 72. Fortsetzung.

Er griff mit zitternden Händen danach. Was konnte er noch wollen? Er von ihr? Alles Blut war in ihr Gesicht geflossen.

werden die Grände für das Niederkommen an Arbeitskräften auf die Höhe der Arbeitslosigkeit in Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr hingewiesen.

Demokratischer Parteitag. Der allgemeine Parteitag der Deutschen demokratischen Partei findet auf Beschluß des Parteivorstandes vom 11. bis 15. Dezember in Nürnberg statt.

Gegen den Anschlag von Bern. Der Anschlag von Bern hat die Schweiz in Aufruhr versetzt.

Einführung einer Zensur in der Redaktion des 'Provo'. Die Redaktion des 'Provo' hat eine Zensur eingeführt.

Autonomie der Provinz Aleppo. Die Provinz Aleppo hat die Autonomie erlangt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 18. September 1920.

Wreslau. Die oberösterreichischen Angehörigen des polnischen Wehrdienstes haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen.

Die Grenze zwischen Polen und Litauen. Die Grenze zwischen Polen und Litauen ist noch nicht festgelegt.

Beginn der polnisch-litauischen Verhandlungen. Die polnisch-litauischen Verhandlungen haben am 18. September begonnen.

Der Hamburger Hafenarbeiterstreik beendet. Der Hamburger Hafenarbeiterstreik ist beendet.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Könnte ich ohne Gewissensbisse mit ihm, noch er mit mir leben. Er würde auch wieder und wieder an dich denken.

Junge ließ das Gesicht sinken. 'Beidseitig ist es da. Ihre Augen irrten verträumt umher. Dann kam Bewußtsein hinein.'

Junge hatte schon die Treppe hinunter. 'Einen Wagen, Papa. Kaufen einen Wagen!' bat und beschwor sie ihren Vater.

Der tat, was er tun konnte. Nach einer wahrhaft rasenden Fahrt... wobei aus den zahllosen Pfützen das Wasser mit Klumpen weicher, ausgetrockneter Erde hochaufgeschleudert war.

Die Zulassung der Waffenfaktoren zum Vorkriegsstand. Die Zulassung der Waffenfaktoren zum Vorkriegsstand ist beschlossen.

Die Streikfrage in England. Die Streikfrage in England ist noch nicht entschieden.

Zur Explosionskatastrophe in New York. Zur Explosionskatastrophe in New York sind die Untersuchungen im Gange.

Das Deutschstum in Nordschleswig. Das Deutschstum in Nordschleswig ist noch nicht entschieden.

Willebrand kandidiert nicht. Willebrand kandidiert nicht für den Reichstag.

Aus der Welt der Technik. Eine Erfindung von außerordentlicher Bedeutung ist während der letzten Jahre gemacht worden.

Sport. Fußball. Die Spiele des Fußball-Sportvereins sind am 18. September stattgefunden.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.



# Gasthof zum Stern.

Sonntag, den 19. September  
große öffentliche

## Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlich ein G. Otto. (Tel. 283.)

# Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 19. September  
Feine öffentliche Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.

# Gasthof Gröba.

Sonntag, den 19. Sept. zum 30-jährigen Stiftungsfest des Turnvereins zu Gröba findet feiner öffentlicher Ball statt. Anfang 5 Uhr. Es ladet hierzu alle werten Turngenossen und Gäste freundlich ein Paul Gröbe.

# Gasthof Gohlis.

Sonntag von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik.

# Gasthof Heyda.

Sonntag, den 19. September öffentliche Ballmusik. Hierzu ladet freundlich ein G. Sommer.

# Berners Weinstuben, Lichtensee

Angenehmer Ausflugsort  
Vorzügl. Küche, reichhaltige Auswahl in Rhein-, Mosel- u. Rotweinen.  
Die beliebtesten Fruchtweine und Fruchtsekte in bekannter Güte sind wieder vorrätig.

# Fußball-Wettkampf

19. 9. 20 - Schwarzer Platz - 4 Uhr  
Dresd. Sport-Club Liga-Res. : Rles. Sport-Verein I.

Karl Claus  
Liddy Claus geb. Knisse

Bärtig im September 1920. Poppitz

Hilde Kutschke  
Rudolf Schumann

Nähechrits im September 1920. Leipzig

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen ihrer Eltern bekannt

Lina Schmidt  
Albert Broschwitz

Sattlermeister im September 1920. Sagaritz

Statt Karten.  
Paula Schmiedel  
Alfred Claß

Bärenstein-Weipert im September 1920. Riesa

Anny Fobig  
Grich Regel

Riesa im September 1920. Meßen

# Wilhelm Jäger

Riesaer chemische Reinigungsanstalt und Dampfärberei

Hauptgeschäft: Riesa Parkstrasse 8  
Zweiggeschäft: Wettinerstr. 31  
Fernsprecher 224

Färben und Reinigen in kurzer Zeit

Hotel

# Höpfner

Sonntag, 19. September von nachm. 4 Uhr an große öffentliche Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein W. Höpfner.

# Wettiner Hof Café Central

Tanzdiele  
Sonntag, den 19. 9. 20

Grosser feiner Ball  
Anfang 4 Uhr nachm.

Künstler-Konzert  
Anfang 6 Uhr.

11-1 Uhr Frühschoppen.  
Um recht regen Besuch bitten Wilh. Franke und Frau



# CAFE WOLF

Sonntag als Spezialität: 8 Pfannkuchen, Cremeschnitte sowie das reichhaltige Konditoreibüffet.  
Franz Wolf.

# Gasthof Pausitz.

Sonntag, den 19. September feine öffentliche Ballmusik  
Anfang 4 Uhr.

# Waldschlößchen Röderau.

Morgen Sonntag, Anfang 4 Uhr feine öffentliche Ballmusik.  
Hierzu ladet freundlich ein Alfred Jentich.

# Gasthof Pochra.

Sonntag, den 19. September öffentliche Ballmusik  
Anfang 4 Uhr.

Dampfärberei und chemische Reinigungsanstalt

# Arthur Nitzsche

Fernruf 577 Riesa Fernruf 577

Hauptgeschäft: Riesa, Schützenstrasse 1.

Garderoben aller Art werden täglich gereinigt und in allen gangbaren Farben umgefärbt. Reinigung von Portieren, Decken, Teppichen usw. Gardinen-Wäscherei u. Spannerel. Straußfedern werden auf neu gereinigt. Aufdämpfen von Sammet- und Plüsch-Garderoben.

Größere Aufträge werden mit eigenem Geschick abgeholt und wieder zugestellt. Lieferzeit 2-4 Tage.

Eigene Läden

Riesa, Schützenstraße 1  
Riesa, Pausitzer Straße 12  
Gröba, Schulstraße 11  
Oschatz, Altoschatzer Str.

Eigene Läden

Handwagen in allen Größen - solide Bauart - jetzt 30% billiger.  
W. Spengler, Wilh.-Str. 6, gegüb. Kaiserb.  
Gasthof Sageritz. Morgen Sonntag v. 6 Uhr an Ballmusik. Ergebenst Max Wolf.



Künstlerische Schaubühne des Sächs. Künstlerhilfsbundes. Leitung: Maximus Reuß. Hotel Höpfner, Riesa.

Freitag, 24. September, abends 8 Uhr

Der Widerspenstigen Zähmung

Lastspiel in 5 Akten von W. Shakespears.

Sonnabend, 25. September abends 8 Uhr

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzongrubler.

Sonntag, 26. September abends 8 Uhr

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten v. Franz u. Paul v. Schöthan.

Montag, 27. September abends 8 Uhr

Jugend

Ein Liebedrama in 3 Akten von Max Halbe.

Dienstag, 28. September abends 8 Uhr

Jahrmart in Pulsnitz

Ein dionysischer Schwank in 3 Akten v. Walter Harlan.

Mittwoch, 29. September abends 8 Uhr

Nora

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Donnerstag, 30. September abends 8 Uhr

Das Kind

Eine Koggenstedter Komödie in 3 Aufzügen von Ottomar Essing.

Freitag, 1. Oktober abends 8 Uhr

Das Konzert

Lastspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Preise der Plätze für die einzelnen Vorstellungen (einschl. Sozialabgabe und Wohlfahrtsabgabe für die K. Sch.):

Sperwitz M. 3.20, 1. Platz M. 6.20, 2. Platz M. 3.20.

Mietplätze für alle Vorstellungen zu folgenden Preisen:

für Mitglieder des S. K. H. B. Sperwitz M. 5.70

1. Platz 4.20

2. Platz 1.65

für Nichtmitglieder: Sperwitz M. 6.70

1. Platz 5.20

2. Platz 2.15

Mietkartenausgabe: Buchhandlung Hoffmann, Hauptstraße 56, für Mitglieder des S. K. H. B. ab 13. Septbr., für Nichtmitglieder 16. Septbr.

Angabe der Tageskarten zum Kassenspreis ab 22. Septbr. und an der Theaterkasse eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Programmbücher mit den Theaterzetteln für den ganzen Spielplan, Bildern etc. für M. 1.- im Vorverkauf und am Saalübergang.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem frühen Feingange unseres Lieblings sagen wir hiermit allen unsern

herzlichsten Dank.

Röderau, 18. Sept. 1920.

Otto Treibmann und Frau

Elie geb. Albrecht.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.



## Aus dem Reichswirtschaftsrat. Die Zuckerwirtschaft.

Mit. Berlin, 17. September.

Der Untersuchungsausschuss des Reichswirtschaftsrats für Landwirtschaft und Ernährung beschäftigt sich, nachdem er in zwei vorausgehenden Sitzungen Sachverständige gehört hatte, mit der Zuckerwirtschaft.

Dr. Koeslke legte eine Entschließung folgenden Inhalts vor: Der Zuckeranbau wird nur dann wesentlich erweitert werden, wenn die Zwangslandwirtschaft bei Rüben und Zuckerrüben vollständig beseitigt wird. Wenn keine Wirtschaft mit dem Herbst 1921 eintritt, so muß schon jetzt bindend bekanntgegeben werden, damit sich die züchtende Landwirtschaft bereits vom Herbst dieses Jahres ab zum Anbau von Rüben im Jahre 1921 einrichten kann. Dann ist zu erwarten, daß im Frühjahr 1921 so viel Rüben angebaut werden, daß die Friedensverbrauchermenge an Zucker vom Herbst 1921 ab Deutschland wieder zur Verfügung steht (rund 25 Millionen Zentner Rohzucker). Für 1920/21 ist lediglich die Zwangslandwirtschaft für Zucker anzuweisen. Die Bewirtschaftung von Rüben, Melasse und Schmelz hat aus der Zwangslandwirtschaft schon jetzt auszuweichen. Aus der Rübenzucht von 1920 soll ein die bisherige Nation übersteigender Betrag zur Versorgung der Bevölkerung als Mund- und Einmachzucker verwendet werden. Die Zucker verarbeitenden Industrien sollen das Recht erhalten, ihren Verbrauch durch Einfuhr zu decken. Die Industrien sollen sich im Wege der Selbstverwaltung zum mindesten zwecks Verteilung der Zuckermengen und Kontrolle ihrer Verwendung. Es ist nicht zu vermeiden, daß der Zuckerpreis zur Sicherung einer vermehrten späteren Erzeugung des Rübenanbaus und der Zuckerverzeugung erheblich erhöht wird. Eine Ausfuhr von Zucker hat zu unterbleiben. In der Aussprache erklärte als Vertreter der Regierung, Geheimrat Jungel, daß im Wirtschaftsplan bereits die Freigabe der Rüben- und Melassewirtschaft vorgesehen sei und daß die Freigabe der Zuckerwirtschaft im Herbst 1921 angestrebt werde. Die weitere Vorgehensweise solle der Beobachtung zur Verfügung gestellt werden. Die Industrie müsse mit der bisherigen Belieferung aus der Inlandszuckerwirtschaft auskommen oder sich selbst aus dem Ausland beschaffen. Der Zusammenstoß der Industrien zu Selbstverwaltungsförderung habe sich bereits vollzogen. Der Rübenanbau müsse mit allen Mitteln gefördert werden. Wenn sich schon die Freigabe der Zuckerwirtschaft für 1921 erklärt werde, müßten vorher Maßnahmen gegen die spekulative Kurshaltung der Bestände getroffen werden, auch eine Regelung der Zuckerausfuhr müsse vorbehalten werden.

Im Anschluß fand die Entschließung Koeslke im allgemeinen Zustimmung, nur von Vertretern der Arbeiterschaft wurden Einwände erhoben, insbesondere von Abg. Wissell die Frage des künftigen Zuckerpreises auf, worauf der Vorsitzende, Dr. August Müller, auf Grund seiner Erfahrungen während seiner Amtsführung im Reichsernährungsausschuss erklärte, daß der Zuckerpreis 1/2 Jahr voraus festgesetzt werden müßte, was unmöglich sei, weil die weitere Wirtschaftslage nicht kalkulierbar sei. Er trat für die Freigabe der Zuckerwirtschaft ein. Abg. W. Blasi (Vertreter der Verbraucherseite) machte den Vermittlungsvorschlag, nach dem ersten Satz der Entschließung einzufügen: „Es ist daher grundsätzlich die Aufhebung der Zwangslandwirtschaft, nötigenfalls unter Schaffung von Sicherungen in Bezug auf die Preisgestaltung der Zuckerverhältnisse aus der alten Ernte 1920 zu frühestmöglichem Termin anzustreben.“ Mit dieser Entschließung wurde die Entschließung Koeslke mit 13 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen (der Untersuchungsausschuss besteht aus 18 Mitgliedern). Abg. Wissell, der bei der Abstimmung nicht mehr anwesend war, hatte erklärt, daß er dagegen stimme.

Auf Anfrage erklärte der Regierungsvertreter, daß die Zucker verarbeitenden Industrien bis Ende dieses Jahres in dem bisherigen Umfang mit Inlandszucker versorgt werden würden. Eine Erhöhung ihres Kontingents sei noch nicht möglich, weil darunter die Vorratshaltung leben könnte. Die Schokoladenindustrie dürfe wieder Inlandszucker einlaufen.

## Die Getreidewirtschaft.

Mit. Berlin, 17. September.

Der Untersuchungsausschuss des Reichswirtschaftsrats für Landwirtschaft und Ernährung beschäftigt sich heute mit der Getreidewirtschaft.

Der Präsident der Reichsgetreidekasse, Geheimrat Kleiner, bezeichnet das Bild, das nach dem bisherigen Bestreben von der neuen Ernte zu erwarten sei, als trübe. Die Regenernte habe fast überall im Reich stark enttäuscht. Die vom Ernährungsausschuss des Reichstags durchgesetzte volle Freigabe des Getreides der Landarbeiter an Stelle der Festhaltung einer von der Reichsgetreidekasse gewünschten Höchstgrenze ergeben ferner einen Anfall von 500 000 Tonnen für die Allgemeinheit und eröffne eine neue Quelle für den Schleichhandel. Die Reichsgetreidekasse schäme vorläufig die neue Ernte an Brotgetreide nur auf etwa 7 Millionen Tonnen. Die Anbaufläche für Brotgetreide habe sich gegen das Vorjahr um 11 Prozent, für Gerste um 6,5 Prozent, für Hafer um ein Prozent, für Vorratgetreide, Getreide und Hafer zusammen um 7,5 Prozent vermindert. Die neue Ernte werde als Mittelernte, die Haferernte als gute Mittelernte, zum Teil noch besser beurteilt. Im ganzen bleibe das Getreideergebnis hinter dem Bedarf wesentlich zurück. Deshalb sei die Reichsgetreidekasse gegen eine Erhöhung der Extraktion, wolle aber eine Herabsetzung der Ausmahlung von 90 Prozent auf 85 Prozent anstreben, jedoch nur bei gleichzeitiger Vorkonzentration von zehn Prozent. Die Mühlen im übrigen bis zwei Millionen Tonnen Vorratgetreide importieren, hauptsächlich aus Amerika. Bei einem Durchschnittspreis von 5000 M. für die Tonne würde diese Einfuhr allerdings zehn Millionen M. erfordern. Eine Übernahme dieser Kosten auf den Brotpreis würde unzulässig sein, nach Ansicht der Reichsgetreidekasse müßten sie auf die Reichskasse übernommen und durch allgemeine Steuern aufgebracht werden. Die Auslieferung von Getreide einschließlich Hafer sei in diesem Jahre gegen das Vorjahr um 15. September von 241 000 Tonnen auf 337 000 Tonnen gestiegen, aber im Vorjahr habe gerade um diese Zeit eine wesentliche Verbesserung der Auslieferung eingesetzt, während wir ausbleibend jetzt bereits wieder in rückläufiger Bewegung liegen. Am schlimmsten kennzeichnend für den Zustand der Ernte, sondern der Umstand, daß die Extraktive auf dem Gebiete der öffentlichen Wirtschaft außerordentlich hart zerrenge und die Ausmahlung nicht belohnt werden.

## Rücktritt des Reichsfinanzministers?

### Widerstand gegen Dr. Wirths Finanzreform. in. Berlin, 18. September.

Wie dem „Völkischer Tageblatt“ vor Redaktionsschluss mitgeteilt wird, scheint der Rücktritt des Reichsfinanzministers Dr. Wirth unmittelbar bevorzustehen. Eine Reihe von Schwierigkeiten, die es ihm unmöglich machen, gewisse Finanzreformen in seinem Sinne durchzuführen, sollen die Ursache zu dem Entschluß des Ministers sein.

Das „Völkischer Tageblatt“ gibt diese Nachricht, für die eine amtliche Bestätigung noch nicht zu erhalten war, mit Vorbehalt wieder.

### Die Zwangsanleihe.

Aus Berlin wird gemeldet: Von Seiten des Finanzministeriums wird zu den Vorkäuflichkeiten über eine geplante Zwangsanleihe erklärt, daß unter den Möglichkeiten, die erzwungen worden seien, um der Finanznot zu begegnen, sich auch die Zwangsanleihe befände. Ein positives Resultat sei aber noch nicht erzielt worden.

Wie das „Völkischer Tageblatt“ dazu schreibt, war eine Beratung dieses Problems schon deshalb nicht zu umgehen, weil der Punkt 7 der Tagesordnung die Finanzkonferenz in Brüssel ausdrücklich die Behandlung der Fragen einer Kapitalanleihe oder Zwangsanleihe vorschreibt. Es ist jedoch in Deutschland noch keinerlei positives Resultat bei der Durchberatung der Frage erzielt worden. Es ist keinesfalls beabsichtigt, etwa den Bescheidern der Zwangsanleihe das Reichsnotopfer zu ersetzen. Als letzter Vorkaufstermin zum Reichsnotopfer und zur Reichsteuer bleibt noch wie vor der 30. September bestehen. Der Endtermin ist nicht, wie verschiedentlich berichtet, auf einen Monat hinausgeschoben worden.

### Die preussische Landesversammlung über die Vorräte in Oberschlesien.

Die preussische Landesversammlung beriet gestern den Antrag aller Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen, die friedliche Verusstattung der deutschen Staatsbürger in der Provinz Oberschlesien vor polnischen Hebergreifen und Gewalttätigkeiten unbedingt zu schützen und dafür zu sorgen, daß die polnische Regierung in Oberschlesien gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles unbeeinträchtigt und in jedem Fall vor ruhmig vor sich geht und vor allem Deutschland und Preußen davor gewahrt bleiben, daß die für unser Wirtschafts- und Staatsleben unentbehrliche Provinz Oberschlesien unentbehrlich und ohne Abtrennung von den Polen gewaltlos entrisse werde. Abg. Dr. Forst (Centr.) hielt es nicht für zweckmäßig, jetzt ausdrücklich über die ober-schlesischen Dinge zu sprechen und empfahl die Annahme des Antrages. Dagegen trat der demokratische Conrad für eingehende Besprechung der unheilbaren Zustände in Oberschlesien ein. Dr. Forst habe neulich auf dem Ratholtingen in Würzburg die Verhältnisse anerkannt. Auch in diesem Hause müsse das Volk aufgemuntert werden. Bawerne Proteste müßten nicht. Es sei höchste Zeit, daß die alliierten Mächte eingreifen und die französische Besatzung durch eine andere ersetzen, wenn sie sich nicht mit Rücksicht auf die Interessen der Franzosen und Polen. Würden die Dinge endlich nicht anders, so möge die Regierung zu den schärfsten Maßnahmen greifen. Abg. Schölich (Soz.) erklärt, dem Abv. an die Regierung zu Repressalien könne seine Partei nicht zustimmen. Den Interessen Oberschlesiens müsse am besten gedient, wenn alle Unstimmigkeiten in Ruhe und Ordnung erledigt würden. Wenn sich Herr Forst als Herr des Landes bezieht, so sei das eine ungläubliche Annahme. Ministerpräsident Braun sagte u. a., die Staatsregierung sei dauernd bemüht gewesen, das Schicksal der Oberschlesier zu wahren und sie in ihrem aufopfernden Streben die Provinz dem Ruderlande und dem Deutschland zu erhalten, im Rahmen des Versailles-Vertrages nach Kräften zu unterstützen. Das werde auch in Zukunft geschehen. Die Gefahr sei noch nicht gebannt. Weitere Ausstände drohten. Tiestaurig, ja geradezu empörend sei es, daß die internationalisierte Kommission nicht im Stande, oder was man nach dem Verhalten der Franzosen annehmen müsse, garnicht willens sei, das wehrlose gemachte Volk gegen polnische Brutalitäten zu schützen. Gemeinsam mit der Reichsregierung werde die Staatsregierung nach wie vor bemüht sein, auf geordnete, eine freie ungehinderte Abtrennung der Oberschlesier stützende Verhältnisse in Oberschlesien hinzuwirken. Der Ministerpräsident schloß mit Worten des Dankes an die Anwesenden, die durch ihre Teilnahme und den Appell an sie, auszuhalten in diesem aufopfernden Kampfe, damit auch die Zustimmung in diesem alten deutschen Lande sich zu einem Triumph des Deutschland gestalte. Dr. Grund (Centr.) wies darauf hin, daß die Oberschlesier schloß der Ge-

### Die Großberliner Frage.

Wie die Berliner Abendblätter erfahren, hat der Oberpräsident von Berlin, Dr. Waier, nachdem die beiden sozialistischen Fraktionen übereingekommen waren, die außer den beiden Bürgermeistern und 8 Sachverständigen zu bestehenden 20 Stadtratsmitgliedern ausschließlich oder größtenteils mit Parteigenossen ohne Rücksicht auf ihre soziale Stellung zu besetzen, dem Stadtverordnetenversammlung Dr. Weyl mitgeteilt, daß die von der Stadtverordnetenversammlung zu wählenden beidseitigen Magistratsmitglieder nach der Städteordnung durch juristische, wissenschaftliche oder technische Vorbildung oder durch ausreichende berufliche oder praktische Kenntnis zur Übernahme eines solchen Amtes befähigt sein müssen. Das Amt eines auf 12 Jahre gewählten Stadtrates sei nicht mit dem eines politischen Staatsbeamten, eines Landrates oder Polizeipräsidenten zu vergleichen. Wenn den gesetzlichen Erfordernissen nicht entsprochen werde, so müßte dies die Bekämpfung beeinflussen. In der preussischen Landesversammlung wurde gestern behauptet, daß zwischen den Demokraten und den Arbeitssozialdemokraten sich eine unüberbrückbare Kluft aufgetan habe. Anlaß sollte die Großberliner Frage, das Kirchenaustrittsgesetz, für dessen letzte Fassung nur die bürgerlichen Parteien eintraten, und Meinungsverschiedenheiten über Aufgabe und Lebensdauer der Landesversammlung gegeben haben. Ein Mitarbeiter des „Völkischer Tageblatt“, der darüber Führer der Parteien befragte, hörte, daß von einer Krise keine Rede ist. Die Arbeitssozialisten werden eine Änderung des Kirchenaustrittsgesetzes bei der am

Wahl und dem Noide aufgesetzt seien. Schon jetzt werde versucht, das Ergebnis der bevorstehenden Volksabstimmung zu fälschen, indem man die Deutschgestimmten drängere und vertreibe. Der Vertreter der Unabhängigen Regier hält ebenfalls die Zustände in Oberschlesien für unhaltbar, die durch nationalpolitische Treibereien auf beiden Seiten verursacht seien. Seine Partei lehne den ersten Teil des Antrags ab, denn die Hebergreifen von den Deutschen veranlaßt worden. Die Reueparlamentarier trafen außerdem Vorschlag bei den bürgerlichen Parteien hervor, deren Mitglieder bis auf je einen Abgeordneten den Saal verließen. Bischof (D. W.), bei dessen Rede die bürgerlichen Abgeordneten wieder den Saal besetzten, erklärte, die großpolnischen Maßnahmen für und in Oberschlesien seien darauf zurückzuführen, daß die Polen sich ihrer Erfolge keineswegs sicher seien. Darauf wurde der gemeldete Antrag gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

### Die Gallier Soldaten in Oberschlesien.

Nach in Händen der deutschen Regierung befindlichen polnischen Papieren sind die Gallier Soldaten in Oberschlesien bereits mit vollen Gehältern beurlaubt. Vorübergehend werden ihnen an der Grenze von den Polen die Soldbücher und die anderen Militärpapiere abgenommen. Neben den anderen Stellen ist das polnische Rote Kreuz in Beuthen mit der Auszahlung des Soldes an die Gallier Soldaten betraut. Die Soldaten kämpfen also mit Serbien und Genußnahme der politischen Regierung.

### Die Sühne für Breslau.

Aus Breslau wird gemeldet: Das französische Konsulat wird in den nächsten Tagen seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Der vereinfachte militärische Akt vor dem Konsulat ist gestern ohne Störung bei ausgereicherter Haltung der Truppe vor sich gegangen.

### Opfen und Malmedy.

Wie der „New-York-Herald“ mitteilt, hat der Rat des Völkerbundes in seiner Sitzung am Mittwoch die Volksabstimmung von Opfen und Malmedy nicht anerkannt, sondern den Beschwerden der deutschen Regierung stattgegeben, indem eine Kommission eingesetzt werden soll, die das gesamte Material zu prüfen und festzustellen hat, ob die Abstimmung in der richtigen Form vor sich gegangen ist.

### Berschiedene Auslegung.

Die römische Zeitung „L'Espresso“ veröffentlicht eine hoch offizielle Note gegen die deutsche Auslegung der Zusammenkunft von Kigles-Bain. Darin wird gefragt, wo denn im Kommuniqué steht, daß Deutschland von der Genfer Konferenz ausgeschlossen wäre und worin das Abkommen die Gültigkeit von der bisherigen Linie bestehen solle. Es sei nur ein Aufbruch der Genfer Konferenz mit Rücksicht auf die gleiche zeitige Brüsseler Konferenz beschlossen worden, während der Gesamtverband seine Entscheidung über den französischen Wunsch Deutschland auszuschließen, nach zu fällen habe, was bei auch England keine Reizung zeigt. Frankreich nachzuziehen.

### Erstreckende Zahlen.

in. Dresden, 18. September.

In einem Artikel über den Ausbau der Produktion von Erwerbslosenfürsorge in der „Dresdener Volkszeitung“ wird u. a. gesagt: Wir haben gegenwärtig in Deutschland rund 300 000 unterhaltungsbedürftige Erwerbslose, davon in Sachsen allein 120 000. Für die Unterhaltung dieser gewaltigen Zahl sind täglich, wenn man auf den einzelnen Erwerbslosen, einschließlich der Familienzuschläge, einen Satz von 8 Mark rechnet, 2 000 400 Mark, in Sachsen 960 000 Mark erforderlich, aber im Monat 62 400 000 Mark, respektive 24 960 000 Mark. Auf das Jahr berechnet ergibt das eine Summe von 748 800 000 Mark im gesamten Deutschland. Diese Summe wird vollständig unproduktiv ausgegeben, und trotz dieser gewaltigen Summe muß demnach gesagt werden, daß der auf den einzelnen entfallende Betrag zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel ist.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen im Monat August wird aus Dresden gemeldet: Der Monat August hat für die Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen eine weitere Verschlechterung gebracht, wenn auch nicht in demselben Maße wie im Juli. Die Zahl der Erwerbslosen, soweit sie Unterhaltung erhalten, ist von etwa 100 000 Mitte Juli auf über 130 000 Mitte August gestiegen, wozu außerdem die erheblichen Hiffern der Kurzarbeiter und Ausbeher hinzugerechnet sein würden, die durch Betriebseinschränkungen und zeitweise Stilllegungen der Betriebe betroffen sind. Die Ursache des fortwährenden Rückganges des Wirtschaftslebens ist fast ausschließlich auf den Mangel an Kapital und nur vereinzelt auf Materialmangel zurückzuführen.

Dienstag stattfindenden dritten Lesung versuchen. Im übrigen wird über alle wichtigen Fragen zwischen den Koalitionsparteien verhandelt und über die Aufgaben der Landesversammlung, insbesondere über die Durchführung der Verfassungsberatung zweifelslos eine Einigung erzielt werden.

### Die deutschen Kohlenlieferungen.

Nach einer Havasmeldung betragen die deutschen Kohlenlieferungen im August insgesamt 1 975 000 Tonnen. Das Programm, nach dem im September 2 Millionen Tonnen geliefert werden sollen, sei in allen Einzelheiten festgelegt und seine Durchführung vollziehe sich unter befriedigenden Bedingungen.

### Die wirtschaftliche Umwälzung in Italien.

Die katholische Volkspartei Italiens veröffentlicht einen Aufruf an das Land, in welchem sie daran erinnert, daß sie unmittelbar nach dem Arzene wirtschaftliche und soziale Reformen verlangt habe. Der Aufruf hebt hervor, daß die große Mehrheit des italienischen Volkes nicht an den Kommunismus glaube und keine gescheiterten Experimente machen wolle, daß sie aber die absolute Herrschaft der individualistischen Wirtschaft auf der Grundlage des Lohnsystems für beendet halte. Der soziale Friede zwischen den Werkleistungen der Unternehmen und den Dankarbeitern sei notwendig. Der Aufruf betont das











# Vereinsnachrichten

**Ob. Str. 9, Mies.** Sonntag Ausflug nach Bilitz 1.30 ab Bahnhof. Um zahlr. Beteiligung wird gebeten.  
**Gerein Ortsbürger und Vogtländer, Mies.** Morgen Sonntag gemeinsch. Ausflug mit Familie nach Gasthof Grödel (Königchen). Sammeln 1/3 Uhr nachmittags am Stadtpark zur Heberfabri. Zahlr. Beteilig. erwünscht.

**Turnverein Seerhausen**  
 ladet hierdurch alle Gönner und Freunde des Turnens zu seinem Sonntag, den 19. Septbr., stattfindenden  
**Schauturnen**

freundlichst ein. Um 1 Uhr Fekung von der Schule nach der Herdwiese. Anschließend Freiübungen der Turner und Schulkinder, volkstümliches Wetturnen und Spiele. Von 5 Uhr an großer Fußball im Gasthof Seerhausen.  
**Der Turnrat.**

**Bezirksobstbauverein Pochra, Merzdorf und Umgeg.**  
 Sonntag, den 19. September  
**Grosse Obstschau**  
 im Gasthof zum Schwan, Merzdorf.  
 Eröffnung vorm. 9 Uhr. Eintritt 50 Pfa.  
 - Obstverkauf wird vermittelt. -

**Bettfedern fertige Betten**  
 in bekannt guten Qualitäten u. zu mäßigen Preisen empfiehlt  
**Krusl Müller Nachf.**

**50 Prozent**  
 billiger sind unsere traumhaftesten Hausbaddecken in Erparnis an Feuerungs-material gegenüber einem gemauerten. Wir empfehlen Interessenten die Beschäftigung unseres großen Lagers ohne Kaufzwang; auch Sonntag erwünscht. Preisliste Prospekt kostenlos. Klehling, Matula & Co., Kaiser-Franz-Joseph-Str. 19. - Fernspr. 427.

**Gute Gummi-Unterlagen**  
 billigst bei Franz Dörner, Hauptstr. 64a.  
**Jeden Posten Nessel und Birnen kaufen**  
**Gebr. Nauck,**  
 Großenhainer Str. 6.

**K.-Z.-V. Gröba und Umgegend.**  
 Sonntag, den 19. Sept., vorm. 9 Uhr erweiterte Aus-schulung im Unter.  
 Abends 8 Uhr Monats-versammlung i. Hansa-Hotel. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. Der Vorstand.

**Gasthof 3. Stern Zeithain.**  
 Für Sonntag, 19. Sept., abends 7 Uhr werden alle Familienmitglieder zu einer Besprechung weds. Gründung eines Vereins ein-geladen. Der Einberufer.  
**Gaus-schlachtungen** aller Art nimmt an **Schäfer,** Merzdorf, Döbischer Str. 39 I

Große Auswahl in  
**Lampen**  
 und  
**Kronen**  
 Gas, elektrisch.  
**Eßenberg**  
 Dresden, Serrestr. 5.

**Versteigerung.**  
 Am Montag, den 20. Sept. 20, vorm. 10 Uhr werde ich im „**Reitiner Hof**“, Döbisch, Lutherstraße, in einer Streifstraße  
 500 Stück Mantelrollen, Höhe 65 mm, Nr. 35a  
 1000 - - - - - Riserollen, weis, Nr. 23  
 500 - - - - - Riserollen, 24  
 500 - - - - - Holzschrauben, 50/70  
 im Wege des Selbstverkaufs gemäß § 373 G. O. B. öffentl. meistbietend gegen sofortige Bezahlung ver-steigern. Besichtigung 1 Stunde vorher.  
**M. Wolf,** stellv. Ortsrichter.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch herzlichst.  
**Liesbeth Marie** **Marga Marie**  
**Oskar Mierisch** **Alfred Mücklich**  
 Mies-Rosenz. Mies.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir hiermit herzlichst.  
**Rechtbeuer,** **Elisabeth Prohberg**  
**Erno Rätzberg.**

Gestern nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Gattin, unsere treuherzige Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante  
**Frau Elisabeth Anna Wegig**  
 im 29. Lebensjahre. Dies selgen Schmerz erfüllt zugleich im Namen aller Hinterlassenen an der tieftrauernde Gatte  
**Otto Wegig und Kinder.**  
 Gröba, Weststr. 10, am 18. Sept. 1920.  
 Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Dampfbad** Mies, Döbischer Str.,  
 Donnerstag (Damentag), Freitag, Sonnabend, Sonntag geöffnet für alle medialischen und Wannenbäder.  
**Lotterie des** **Z** **ziehung:** **Los 1 M.**  
**Bezirksverb.** **3. Oktober** **Hauptgewinn**  
**Mittelobla** **Elbtortrasse** **2000 Mark.**  
 Lose noch zu haben  
 in allen durch Plakate kenntl. Geschäften. Fechtsschule Mies.

**Geschäftsveränderung.**  
 Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich meine Schneiderei von Reihner Straße 19 nach **Goethestraße 10** verlegt habe und bitte um weiteren gütigen Zuspruch. Schnelle und gute Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll  
**Paul Friedemann, Schuhmacher.**

**Albin Nier** Mies, Hauptstr. 1, 1. St.  
 fertigt Klagen, ZahlungsDef., Besuche, Kauf- und andere Verträge, Schreibmaschinen-arbeiten jeder Art an. Materieteilung in Zivil- u. Strafsachen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Aufstellung aller Steuererklärungen und fertige Deklamationen, sowie Besuche um Erlass von Steuern an. - Telefon 744.  
 Bringe mein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung:  
**Gaslampen, Gaskocher, Glühstrümpfe und Zylinder, Emaille- und Zinkelmer Emaille- und Aluminiumtöpfe Kohlenkästen, Waschmaschinen, Brotkapseln Küchenwagen, Reibmaschinen, Waschbretter Vernick. Platten, Sitz- u. Kinderbadewannen und noch anderes mehr.**

**Max Stork, Klempnermeister**  
 Gröba, Döbischer Straße 13.

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
 Leipzig, Brühl 2.

**Kann Ihr Kleinstes schon laufen?**  
 oder ist es durch Mangel an Milch und durch Verdauungsstörungen zurückgeblieben? Geben Sie ihm Breckl Eichelkaffee mit Malzgehalt. Ihr Hausarzt wird Ihnen sagen, wie gut das ist. 100 gr 4.95 M. in allen Apotheken und in vielen Drogerien. - Hersteller: J. Ruckdeschel & Söhne, Kulmbach.

**Kakao**  
**Deutschmeister**  
 Hervorragende Qualität  
 Alleinige Fabrikanten:  
**Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.**  
 Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditorien.

**Brikett-Ausgabe**  
 Montag, den 20. 9. 20, auf alle gemeldeten Karten auf die nächstfolgenden Monate. Ausgabe: 8-12 vorm., 2-6 nachm.  
**G. H. Schulze**  
 Kohlen, Briketts, Holz, Mies.

**Briketts**  
 gegen Einfindung von Hausbrand-Landabsatz-Scheinen von den Döbischer Kohlenwerken oder Grube Louise bei Döbisch fährt bis Hof und kann von Ort abgeholt werden  
**O. Knochenhauer, Bahnspediteur**  
 Liebenwerda, Fernspr. 45.

**Sil**  
 macht die Wäsche frisch und daftig.  
 Bestes  
**Wasch- und Bleichmittel**  
 Reinigt und bleicht ohne Reiben. nur durch einmaliges 1/4 stündiges Kochen. Ein Paket kostet nur Mk. 2.- und reicht für  
**60-70 Ltr. Lauge.**  
 Ueberall käuflich.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf**  
 Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

**Gebisse!**  
 einzelne Zähne, Brennstifte  
 kauft nur Montag von früh 9 bis nachm. 6 Uhr im Hotel Kronprinz, Hauptstraße, Zimmer Nr. 4  
**E. Schneider** aus Chemnitz.

**Parquet Fussböden** direkt auf alte ausgetretene Dielen zu verlegen, liefert prompt u. preiswert  
**Parkettfabrik Gustav Golditz jun.**  
 Kurzbach i. Vogtl. - Auf 84.



**Pantoffelhölzer**  
**Rundstäbe**  
**Kleiderleisten**  
**Küchenrahmen**  
**Handtuchhalter**  
**Wurstspelle**  
**Eierschränken**  
**Butterformen**  
**Kuchenbretter**  
**Quirigarnituren**

Spezial-Handlung: **G. Hübiger, Goethestr. 41**  
 Esel- und Holzwaren. (neb. früh. S. Grubbe, Weism.)

**Elektrotechnik und Mechanik!**

Wir übernehmen und empfehlen:  
 Ausführung von **Licht- und Krantanlagen** **Motoren mit Kupferwicklung**  
 mit bestem Material **Anlasser, Meßinstrumente**  
**Neuwicklung von Motoren**  
 Reparatur sämtl. elektrischer Apparate schnell u. preiswert  
 Sicherungsmaterial in Friedensausführung  
 Glühlampen für 110 und 220 Volt in allen Mengen-  
 stärten und Formen  
 Beleuchtungskörper aller Arten  
 Elektr. Wägeteilen u. Kochtöpfe  
 Fein- u. Kochapparate werden auch nach Angabe angefertigt

**Blum & Gaertner, Gröba**  
 Georgplatz 8 - Fernspr. Amt Mies 623.

**Hausfrauen, Töchter!**  
 Wie im Vorjahre, so veranstaltet auch dieses Jahr unter-zelbnete Firma Donnerstag, den 23. September, nach-mittags 2 Uhr im Saale des Restaurants „**Elbtortrasse**“, Mies, Hauptstraße, einen einmaligen gründlich bildenden  
**Sonderkursus**  
 für Damen, Hausfrauen und Hausangestellte  
**im Tafeldecken und Servieren**  
 sowie den hiermit verbundenen wirtschaftlichen Arbeiten und gesellschaftlichen Umgangformen.

**Lehrplan:**  
 Decken und Servieren sämtlicher Tische für den täglichen Bedarf zu größerer Gesellschaft, den Kaffeetisch, den Mittag- und Abendtisch, die Geburtstags- und Hochzeitstafel, Diners, Soupers, der Hausball, der Nachmittagsstee, Aufstellen kalter Hüfets, Serviettenbrechen (12 Formen), Anstandslehre, das Benehmen bei Tisch, Besuch empfangen und anmelden, Wein-lehre, Küchenlehre, schriftliche Arbeiten, Silber- und Vortell-behandlung. **Praktischer und theoretischer Unterricht** mit allem hierzu nötigen Geschir, Besteck, Blumendekoration usw.  
**Unterrichtsdauer:** 4-5 Wochen. Jeden Donnerstag von 2-5 Uhr Nachmittagskursus und 6-9 Uhr Abend-kursus. Honorar 40 Mark.  
 Zum Unterricht wird benötigt: 1 Mundtuch, 1 Küchen-tuch, 1 Serviette, 1 weißer Schürze. Man verl. Prospekt B.  
**Anmeldung u. Auskunft:** 1) schriftlich in Dresden, 2) Elbtortrasse Mies, 3) Donnerstag, d. 23. 9 von 12 Uhr an im Rest. Elbtortrasse beim Unterrichtsleiter.  
**Oehme & Schollenberg,**  
 Fachschule, Servier- und Friseur-Schulung,  
 Dresden, Ostbahnstraße 8, Tel. 13381.  
 Der Kursus bietet hauptsächlich der Landbevölkerung Gelegenheit, ihre Kenntnisse für den Privathaushalt zu erweitern.

**Reparaturen** an Elektromotoren, Dynamos, Anlassern, und Apparaten,  
 Neu- und Umwindungen, Kollektorbau  
 Außerst preiswert, innerhalb einiger Tage. Neue Motoren erstklassiger Fabrikate billigst ab Lager lieferbar.  
**Chr. Hockbach, G. m. b. H., Weitzen,**  
 Niederauerstraße 1. Tel. 1506.

**Richard Berghänel**  
**Chemisches Reparatur-Werk**  
**Elektromotoren**  
**Dynamomaschinen**  
 Reparaturen aller Arten  
 Hochleistung 7-30  
 Mies Hauptstraße 2

**Wir kaufen**  
**Alteisen und Metalle**  
 in detail, sowie in Ladungen u. übernehmen sämtl. Abfälle von Eisenkonstruktionen und maschinellen Anlagen.  
**W. Siemens & Co., Fernspr. 454**